



### Galerieholländer „St.-Johannismühle“ (1808, Flensburg)



Die seit 2022 laufenden Umbaumaßnahmen an und in der Mühle sind abgeschlossen. Am 25. März 2025 hat die Mühlenbaufirma Lommatzsch die vor ca. 30 Jahren abgesetzte Kappe nach einer umfangreichen Restaurierung im Rahmen eines kleinen Kappenfestes wieder aufgesetzt.

Kurz vor Jahresende hat dann eine Metallbaufirma in Borgstedt bei Rendsburg schließlich auch die stählernen

Segelgatterflügel angefertigt und montiert. Die auf dem Vorplatz befindlichen alten Bruststücke konnten nicht wiederverwendet werden. Stattdessen hat man ein paar verzinkte baugleiche Bruststücke bei der Weddingstedter Mühle „Aurora“, Dithmarschen, erworben. Auf Wunsch der Eigentümer sollen sich die Flügel wieder drehen können.



### Galerieholländer Hamfelde (1874)

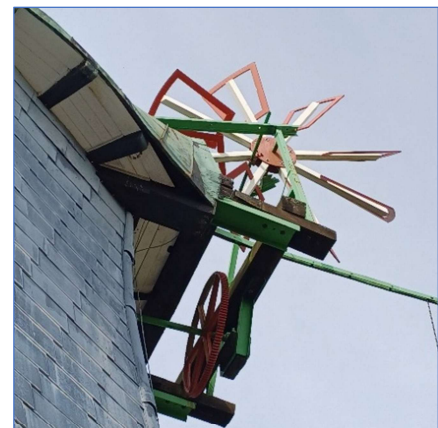


Eine im Frühsommer durchgeführte Begehung hatte ergeben, dass mehrere kleinere Erhaltungsmaßnahmen, insbesondere am Windrosenbock und an der Kappe erforderlich sind.

Ronny Beckmann hat daraufhin kleine Mängel beseitigt. Der hölzerne Windrosenbock muss jedoch komplett erneuert werden.

Reparaturarbeiten führt

Beckmann ab sofort nicht mehr durch. Er wird sich künftig auf Wartungsarbeiten beschränken.



### Wassermühle Aukrug Bünzen (1769)

Auf Bitten der Unteren Denkmalpflegebehörde, Kreis RD-ECK, habe ich die Wassermühle in Augenschein genommen. Die Inhaberin, Frau Baltruschat, sieht sich außer Stande, notwendige Erhaltungsmaßnahmen zu finanzieren. Es wurde vereinbart, dass zunächst ein örtlicher Bauhandwerker die Schäden am Fachwerk, dem Radhaus und dem Wasserrad

aufnimmt und eine Kostenschätzung erstellt. Zwischenzeitlich hat auch unser Mitglied Dr. Berthold Köster das Objekt in Augenschein genommen und der Eigentümerin mögliche Fördermaßnahmen hinsichtlich einer Sanierung vorgeschlagen.



#### Windmühle „Olga“, Windbergen (1863)

Der Kellerholländer hatte 1978 stählerne Segelflügel erhalten. Wahrscheinlich sind die Flügel seinerzeit nicht verzinkt worden. Der Eigentümer, Herr Lorberg, fand kürzlich eine abgeplatzte Platte aus Glasfaser, behaftet mit Rostpartikeln in seinem Vorgarten. Die Abplatzungen stammen eindeutig von einer der Ruten (Spitzen). Eine Inaugenscheinnahme ergab, dass die Ruten stark korrodiert sind und einige verrostete Stellen offenbar vom Vorbesitzer mit Glasfaser notdürftig abgedeckt worden sind. Es kommt nur eine Demontage der Ruten infrage. Die Metallbaufirma Cornels in Brunsbüttel hat die Flügel zwischenzeitlich demontiert und mit der Beseitigung der Schäden begonnen.



#### Windmühle „Amanda“, Kappeln (1888)

Vierstöckiger Gallerieholländer, achtkantiger Rumpf auf quadratischem Unterbau. Die Mühle ist seit Längerem für den Publikumsverkehr und für Trauungen gesperrt. Erforderliche Brandschutzmaßnahmen sind von der Kappelner Stadtverwaltung noch nicht zur Ausführung gebracht worden. Auf Bitten der örtlichen Bauverwaltung fand eine Begehung der Mühle statt. Die Vermutung, dass die hölzernen Mühlenflügel (Spitzen) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden sollten, hat sich bestätigt. Nach der Demontage der Flügel im November sind neben den Rissen im Holz zum Teil auch starker Pilzbefall zwischen Bruststück und Spitze zutage getreten. Die Bruststücke und der Windrosenbock benötigen lediglich einen neuen Farbanstrich.

Es bleibt zu hoffen, dass im Zuge der Brandschutzmaßnahmen auch eine Neuanfertigung der Segelgatterflügel aus verzinktem Stahl im nächsten Jahr vorgenommen wird.

## Windmühle Amrum Nebel (1670/1771)



Kellerholländer mit Windrose und Jalousieflügeln, Mithilfe privater Spenden, Landesmitteln, vereinsinterner Akteure und Unterstützung seitens des Landesamtes für Denkmalpflege und Uwe Karstens ist im letzten Jahrzehnt gelungen, Schleswig-Holsteins älteste Mühle zu erhalten. Kürzlich ist mit Hilfe der Firma VAAGS & Groot Wesseldijk aus Aalten, NL, ein Einzelzylinder Dieselmotor der

Firma MWM (Mannheimer Motoren-Werke) in Betrieb genommen worden. Die Kollegen Karstens, Köster und Weiß haben die historische „Hochzeit“ von Motor und Mahlgang miterlebt. Es ist geplant zukünftig wieder Backschrot in der Mühle für einen örtlichen Bäcker zu mahlen.



31. Dezember 2025  
„Glück zu“

Rüdiger Weiß